

Drei Orchester – ein tolles Konzert

Der Handharmonika- und Akkordeonclub präsentierte bei seinem Jahreskonzert gekonnt die ganze Bandbreite der Akkordeonmusik.



Gemeinsam stimmten alle Aktiven der drei Orchester des HAC Bad Krozingen zu Beginn des Jahreskonzerts das Publikum auf das kommende Programm ein.

Foto: Ingeborg Grziwa

BAD KROZINGEN. Die Vielfältigkeit der Akkordeon-Kultur vor Ort stellten die drei Orchester des HAC Bad Krozingen bei ihrem Konzert mit allen Aktiven im Kurhaus eindrucksvoll unter Beweis. Präsentiert wurde ein begeisterndes Konzert mit einem kontrastreichen, anspruchsvollen Programm voller mitreißender Melodien und einiger solistischer Überraschungen.

Eng wurde es auf der Bühne im großen Kursaal, als sich zu Beginn des Konzertabends alle Aktiven des HAC Bad Krozingen dort versammelten und das Publikum mit dem fröhlichen Ohrwurm "Be Happy" von Gottfried Hummel unter der Leitung von Birgit Sablowski auf das Konzert einstimmten. Danach begeisterten Jan und Niclas Weyhausen, erfolgreiche Pokalgewinner beim Bezirkswettbewerb in Umkirch, mit "Viererlei", einem Stück in vier Sätzen mit unterschiedlichen Rhythmen.

Seit dem vergangenen Jahr ist die siebzehnjährige Julia Barth Leiterin des Jugendorchesters. Derzeit spielen 12 Jugendliche im Jugendorchester, 29 Schüler befinden sich noch in der Ausbildung. Sie stellten mit Stücken wie "Gummi Twist" von Matthias Hennecke oder dem Tango "Pathuel" von Konstanze Lautenschlager ihr beachtliches Können eindrucksvoll unter Beweis. Aber auch Ragtimes, Rockblues oder gefühlvolle Songs aus der Suite "Open Air" gehörten zum Repertoire. Ebenso wie die bekannten Melodien aus dem Kinohit "La Boum – Die Fete" mit Sophie Marceau aus den 1980er Jahren, die viele Gäste im Publikum in Erinnerungen versinken ließen.

Ein Highlight des Abends war zweifelsohne der Solo-Auftritt von Bohdan Fedchyshyn, der bei dem

Stück "Karussell" mit flinken Finger die Zuschauer regelrecht, wie bei einer Fahrt im Karussell, schwindlig spielte. Klasse!

Das zweite Orchester, das mit seinem Programm fester Bestandteil der Unterhaltungsszene geworden ist – so beschrieb es Pedro-Miguel Arroyo, der mit vielen interessanten Informationen zu den Stücken und den Komponisten durchs Programm führte – begeisterte anschließend mit einem facettenreichen Repertoire. Eröffnet wurde das Intermezzo mit der "Vegelin Suite" von Jacob de Haan, einem Stück in vier variantenreichen Sätzen. Klasse auch das "Morricone Special", einem Medley bekannter Filmmelodien von Ennio Morricone, allem voran das wohl bekannteste "Spiel mir das Lied vom Tod".

Neuer Vorsitzender ehrt Mitglieder für jahrelange Vereinstreue

Unter dem Motto "Back to the Sixties" standen dann Oldies wie "Marmor, Stein und Eisen bricht" auf dem Programm, die vom Publikum mit begeistertem Applaus bedacht wurden. Mit einem hinreißenden Musette-Walzer endete dieses musikalische Intermezzo. Für ihre langjährige Vereinstreue wurden Ottmar Baumann (27 Jahre), Ottfried Fug (27 Jahre), Rudi Bleile (28 Jahre), Gerhard Spar (28 Jahre) und Hubert Stiefvater (31 Jahre) vom neuen Vereinsvorsitzenden Gerhard Süß-Weyhausen mit einer Urkunde und einem Präsent geehrt.

Den zweiten Teil des Abends gestaltete das erste Orchester, das unter der Leitung von Birgit Sablowski zeitgenössische Originalmusik und klassische Stücke, die für Akkordeon bearbeitet wurden, spielt und dabei höchste musikalische Ansprüche an sich stellt. Auch diesmal wurde ein großartiges Programm präsentiert, das alle Freunde der Akkordeon-Musik begeisterte. Die "Sinfonia Funebre", die 1792 von Joseph Martin Kraus, einem Zeitgenossen Mozarts, geschrieben wurde, machte den Auftakt. Es folgte der Tango "Revirado" von Astor Piazzolla, dem Begründer des "Tango Nuevo", der Gegenbewegung zum traditionellen argentinischen Tango.

Anschließend überraschte Stefan Geisselbrecht am Xylophon der von Klaus Millerfoly am Akkordeon begleitet wurde, mit seiner Interpretation des "Zirkus Renz", dem Bravourstück für jeden Xylophon-Spieler. Frenetischer Applaus und "Zugabe"-Rufe waren der verdiente Lohn. Eines der schönsten Stücke von Leroy Andersen ist das "Fiddle-Faddle", das eigentlich für eine Geige komponiert wurde. Aber auch dem HAC Orchester gelang die Interpretation dieses Stückes hervorragend.

Ein weiterer musikalischer Höhepunkt war die Hommage an das Werk von Udo Jürgens mit einem Medley seiner bekanntesten Songs. "Udo Jürgens in Concert" lautete der Programmpunkt, und tatsächlich erschien Udo Jürgens im Bademantel, alias Bohdan Fedchyshyn, und setzte sich ans Klavier. Viele seiner Megahits, wie "Siebzehn Jahr", blondes Haar", "Merci, Cherie" oder "Aber bitte mit Sahne" erklangen. Mit dem flotten "Swatowatz" und dem "Final Countdown" der Gruppe Europe als Zugabe gingen ein ganz besonderes Klangerlebnis und ein gelungener Konzertabend zu Ende.

Autor: Ingeborg Grziwa

Landesjugendorchester trifft Musikakrobaten

Beim "Grande concerto fantastico" können Mozartfest-Besucher Klassik und Clownerie auf hohem Niveau erleben. **MEHR**

Klang und Niederschrift entstehen in einem einzigen Vorgang im Kopf

Der in Bad Krozingen lebende Komponist Werner Heerfeld kann auf lange und ungewöhnliche Laufbahn als Musiker zurückblicken / Aufträge für Kirchenlieder. **MEHR**

Fantasievolle Impressionen aus dem Heimatort

Etiketten des neuen Stadtweines 2010 stammen von Nina Niederhüfner und Jonas Bleile von der Grundschule in Biengen. **MEHR**